

## Wanderung zur Käseschänke am 24.09.2022

Am 24.09.2022 um 9.00 Uhr trafen sich bei bestem Herbstwetter 15 Wanderfreunde und 2 Gäste auf dem Dorfplatz von Dürrenebersdorf. Alle waren gut gelaunt und es gab von Anfang an viel zu erzählen.

Zunächst führte uns der Weg nach Weißig, wo im Pavillon am Dorfteich eine hochprozentige Stärkung als Geburtstagsnachfeier gereicht wurde. Der angenehme Rastplatz führte uns vor Augen, dass durch die Aktivitäten des Dorfclubs gestaltet, das Teichareal zu einem kleinen Schmuckstück geworden ist.



Nach der Pause fiel uns der Weg nach Markersdorf gleich leichter. Dort legten wir einen Zwischenstop ein, um in der offenen Kirche die Ausstellung von Werken zweier Künstlerinnen (Fotografien und Gemälde) zu besichtigen. Auch die Ausstattung des Kirchenschiffes mit dem großen Taufengel fand interessierte Beachtung.



Weiter ging es dann auf dem Feld- und Waldweg nach Großsaara, wo Achim zur Wandergruppe stieß.

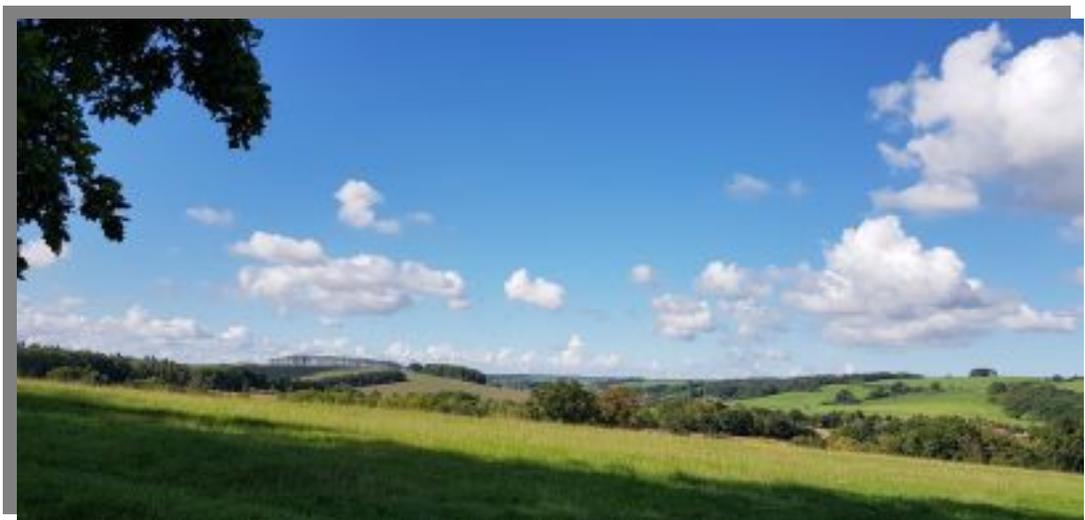
Der lange Anstieg zur Käseschänke wurde durch eine Rast an einer Sitzgruppe auf halber Höhe mit schöner Aussicht ins Tal und Beobachtung einer Jungrinderherde unterbrochen. Nach einer kleinen Stärkung waren die letzten Meter zur Käseschänke für alle kein Problem mehr.



Nachdem sich alle am gewohnt guten Essen in der Schänke gestärkt hatten, ging es weiter Richtung Nesselkoppe und danach rechts bergab nach Geißen. Von der Höhe hatten wir einen schönen Ausblick in das Saarbachtal und auf die gegenüberliegende dürrenebersdorfer Höhe.

In Geißen, der ältesten heute erwanderten Ortschaft, querten wir den Kirchhof und passierten die kleine Kirche, die Romanik, Gotik und Rokoko in einem Bauwerk vereint und einen gotischen Schnitzaltar enthält, aber leider geschlossen war.

Von der Kirche weiter ging es etliche Treppenstufen hinab ins Tal des Saarbaches, nach dessen Querung nun ein langer Anstieg folgte. Als Entschädigung für die Mühen bot sich uns ein schöner Blick Richtung Windischenbernsdorf und bis hin nach Ernsee.



Das letzte Wegstück führte von Langengrobsdorf auf der Nebenstraße stetig bergauf nach Dürrenebersdorf. Bis zuletzt brachen die Gespräche untereinander nicht ab, so dass es wohl für keinen der Wanderer trotz der knapp 20 km Wegstrecke zu anstrengend gewesen sein dürfte.



Wir haben bei passendem Wanderwetter in Gemeinschaft einen schönen Tag in der abwechslungsreichen Umgebung Geras verbracht.

Jürgen Koch